

**Erweiterung des Bauhofs um sechs Fachkräfte (5,5 VZÄ) dauerhaft ab 2025 ff.
Finanzierungsbeschluss zum Eckdatenbeschluss**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15245

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 24.07.2024, SV Nr. 20-26 / V 13558 Geplante Beschlüsse für das 2. Halbjahr 2024 mit finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2025 ff. für das Referat für Arbeit und Wirtschaft (Eckdatenbeschluss)
Inhalt	Die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Personalausstattung im Bauhof des Fachbereich 6 Veranstaltungen wird dargestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Gesamtkosten betragen im Jahr 2025 192.500€ und dauerhaft ab 2026 ff. 354.155€. Die Gesamterlöse im Jahr 2025 192.500€ und dauerhaft ab 2026 ff. 354.155€.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Das Thema des Vorhabens ist laut dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung nicht klimarelevant. Eine Einbindung des RKU ist nicht erforderlich.
Entscheidungsvorschlag	Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat stimmt der Einrichtung der zusätzlichen 5,5 VZÄ und deren Finanzierung aus den Gebührenrechnern Auer Dult, Christkindlmarkt und Oktoberfest sowie der zweckgebundenen Veranstaltung Oide Wiesn im Bauhof des Fachbereichs 6 sowie der künftigen Finanzierung von 2 bestehenden Stellen aus dem Fachbereich Veranstaltungen zu. Die dauerhafte Finanzierung und Refinanzierung erfolgt ab dem 01.01.2025.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Personalausstattung, Stellenbedarf, Bauhof
Ortsangabe	-/-

**Erweiterung des Bauhofs um sechs Fachkräfte (5,5 VZÄ) dauerhaft ab 2025 ff.
Finanzierungsbeschluss zum Eckdatenbeschluss**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15245

1 Anlage

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2024
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Personalausstattung des Bauhofs

Seit Jahren werden einzelne Leistungen (insbesondere Fuhrleistungen) zur Erfüllung der Aufgaben extern vergeben. Es hat sich jedoch gezeigt, dass das Zusammenspiel zwischen interner Bewirtschaftung und externen Dienstleistungen nicht effektiv funktioniert. Es entsteht deutliche Mehrarbeit auf beiden Seiten, mit der Folge, dass der Aufbau von Buden sowie weiterer Einrichtungen zu den Veranstaltungen Auer Dult, Oktoberfest und Oide Wiesn sowie zum Christkindlmarkt akut gefährdet ist und im letzten Jahr nur noch gerade so funktioniert hat. Vor allen Dingen werden die Angebote für die extern zu geschalteten Dienstleistungen immer teurer, so dass eine immer stärkere Belastung für die Gebührenrechner, insbesondere für den Christkindlmarkt und die Auer Dult, deren Finanzierung ohnehin nur noch schwer zu bewerkstelligen ist, entsteht.

Die Mitarbeiteranzahl im Bauhof hat sich durch Externalisierung von Leistungen und zwei krankheitsbedingten Ausfälle mittlerweile auf vier VZÄ reduziert. Vor der Coronapandemie wurde damit begonnen, Leistungen zu externalisieren. Seither hat sich die Lage am Arbeitsmarkt in der Veranstaltungsbranche stark verändert, sodass es entgegen den Erwartungen zu enormen Preissteigerungen gekommen ist. Die damals unabsehbare Entwicklung im Zuge der pandemischen Lage sorgt dafür, dass die ursprüngliche Prognose nicht aufrechterhalten werden kann. So sind aus dem Personalbestand von 2016 (neun VZÄ) aktuell vier VZÄ besetzt und eine VZÄ befindet sich derzeit im Einwertungsprozess. Zudem wird eine vakante Stelle zum 19.12.2024 neu besetzt werden, sodass als Basis für den Bauhof von 6 VZÄ für 2025 ausgegangen werden kann.

Mit dem derzeitigen Bestand können nicht mehr sämtliche Arbeiten zum Auf- und Abbau und dem laufenden Betrieb von Veranstaltungen abgedeckt werden. Der Arbeitsaufwand im Zuge von steigenden Sicherheitsanforderungen für die Bauten auf den Veranstaltungen, wie die Zäune, den Torbogen oder auch das Platzdressing können aktuell nicht erledigt werden. Die Vergabe von Kernaufgaben, welche im Folgenden näher beschrieben werden, ergab nach der Corona-Pandemie massive Kostensteigerungen, weil die Dienstleister mit steigender Inflation und einem starken Fachkräftemangel konfrontiert sind. Die Wirtschaftlichkeit bei dem Engagement von Dienstleistern für den Auf- und Abbau von

Veranstaltungen ist nicht mehr länger gegeben, sodass mit diesem Vorhaben eine nachhaltigere und kostensparende Strategie geschaffen werden soll.

Es wurden deshalb zwei Optionen geprüft: Zum einen eine noch weitergehende Externalisierung (hier besteht die Schwierigkeit in der Marktlage, da es unklar ist, ob sich überhaupt ein entsprechendes Unternehmen findet – und zu welchem Preis).

Zum anderen ein qualitativ und quantitativ optimierter Wiederaufbau des Bauhofes durch die Zuschaltung von zwei weiteren Schreibern, zwei Fachkräften für Lagerlogistik, einem Elektriker und einem Installateur.

Nach Betrachtung der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung der Grundsätze der Sparsamkeit der Verwaltung verfolgt das Referat für Arbeit und Wirtschaft den Ansatz, den Bauhof personell stärker aufzustellen, um die Arbeiten wieder eigenständig durchführen zu können und so den Fortbestand mit geringen Preissteigerungen bei den Personalkosten (Tarifabschlüsse) der Veranstaltungen zu sichern. Limitierende Faktoren sind dabei der akute Arbeitskräftemangel, der es erschwert, geeignete Handwerker zu finden, die die fachlichen Voraussetzungen erfüllen und die Rahmenbedingungen der Arbeit im Bauhof akzeptieren. Gemeinsam mit dem POR versucht das RAW deshalb, die Stellen möglichst attraktiv zu gestalten und breit zu kommunizieren.

Aufgabenbestand im Bauhof

Im Bauhof des Fachbereichs 6 Veranstaltungen fallen im Wesentlichen folgende Aufgaben für die Durchführung der städtischen Markt- und Volksfestveranstaltungen an:

- Auf- und Abbauarbeiten für das Oktoberfest (inkl. Oide Wiesn), drei Auer Dulten und Christkindlmarkt inkl. Be- und Entladen, Transport und Einlagern (Schreiner/Zimmerer)
- Neubau von Verkaufsständen, WC-Anlagen und sonstigem Inventar für alle drei Veranstaltungen (Schreiner/Zimmerer)
- Kontrolle der städt. Verkaufseinrichtungen auf Beschädigung (im laufenden Betrieb) einschließlich Reparatur (Schreiner/Zimmerer)
- Instandhaltung der Veranstaltungsflächen (Schreiner/Zimmerer)
- Komplexe und herausgehobene Schreinerarbeiten mit erhöhten fachlichen Anforderungen (Schreiner/Zimmerer)
- Vermessen der Veranstaltungsflächen und Zuweisung der Standplätze (Schreiner/Zimmerer)
- Planerische, organisatorische und kaufmännische Arbeiten (Schreiner/Zimmerer)
- Ausführung der Kern- und Supportprozesse im Lager (Lagerist)
- Auf- und Abbauarbeiten Elektroinstallation, inkl. Beleuchtungen und Beschallung (Elektriker)
- Installation Sanitäranlagen (Installateur)
- Unterstützung bei der Vergabe der Bauhoftätigkeiten an Fremdfirmen, Erstellung von Leistungsverzeichnissen, Betreuung der Ausschreibung, Bauüberwachung (Leitung, Schreiner/Zimmerer)
- Leitung des Bauhofs

Der Bauhof ist zuständig für den Auf- und Abbau der städtischen Verkaufsstände, der eigenen Toilettenanlagen sowie diverser weiterer veranstaltungsbezogener technischer Einrichtungen (Bauzäune, Klo-Engel, Security-Fence-Boxen, Anbringen von Bauzaunplanen,

Aufstellen von Radständern, Errichten und Entfernen von Absperreinrichtungen), der Ein- und Auslagerung aus dem Bauhof (Lagerhaltung), der Neuerstellung sowie Instandhaltung einschließlich der Durchführung notwendiger Reparaturen.

Im Bauhof sind außerdem Materialien (Dekoartikel, Lichtmasten, Sanitärartikel, wie Rohre, Kloschüsseln oder Urinalrinnen, Scheinwerfer, Elektrokabel etc.), die für die eigenen Veranstaltungen (Dulten, Oktoberfest, inkl. Oide Wiesn, Christkindmarkt) benötigt werden, eingelagert. Für diese müssen in der Regel Lager- und Transportbehältnisse gefertigt werden.

Technisch betreut werden die Veranstaltungen Oktoberfest (inkl. Oide Wiesn), Christkindmarkt und die drei Auer Dulten.

Aktuelle Herausforderung

Aufgrund stetig steigender Anforderungen der Sicherheitsbehörden an die sichere Durchführung von Veranstaltungen sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die der Unterstützung bzw. Durchführung des Bauhofes bedürfen (An- und Abtransport weiterer Sperreinrichtungen, wie Zäune oder Gitter), zusätzliche Transporte, Reinigungsarbeiten der Veranstaltungsflächen (Maria-Hilf-Platz und Theresienwiese), die Koordination zusätzlicher Infrastruktur (wie z.B. wie Licht- und Kameramasten, Bürocontainer, etc.). Diese Dienstleistungen im Wert von insgesamt ca. 1,25 Mio. € im Jahr 2024 und voraussichtlich 1,5 Mio. € im Jahr 2025 müssen derzeit extern vergeben werden.

Originäre Aufgaben kann der Bauhof aus Kapazitätsgründen derzeit nur mit Unterstützung von externen Dienstleistern wahrnehmen. So sind für den Aufbau von Buden und WC-Anlagen auf dem Oktoberfest und Christkindmarkt sieben VZÄ notwendig. Des Weiteren werden aufgrund zeitgleich stattfindender Aufbauarbeiten (Jakobidult und Oktoberfest) und sich überschneidender Abbauarbeiten auf dem Oktoberfest mit Aufbauarbeiten auf der Kirchweihdult die Auf- und Abbauteams an räumlich getrennten Einsatzorten benötigt. Aufgrund der öffentlich zugänglichen Aufbaubaustelle zum Christkindmarkt in der Münchner Innenstadt sind zusätzlich zwei VZÄ für die Absicherung der Einzelbaustellen (pro Bude) notwendig, da der öffentliche Bereich – anders als die Oktoberfestbaustelle – nicht abgesperrt werden kann. Außerdem müssen aus Haftungs- und Versicherungsgründen die Ein- und Auslagerungsarbeiten im Bauhof selbst zwingend zu zweit durchgeführt werden.

Der Bedarf für die zusätzlichen 5,5 VZÄ ergibt sich aus den gestiegenen Anforderungen für die Münchner Märkte und Feste. Zum aktuellen Zeitpunkt kann der notwendige Arbeitsaufwand nicht erfüllt werden, sodass regelmäßig kurzfristige Zusatzarbeiten an externe Dienstleister vergeben werden müssen. Zudem sind die Kosten für Dienstleistungen stark angestiegen, sodass eine Externalisierung der Leistungen nicht mehr dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entspricht. Die stark gestiegenen Kosten können durch die Aufstockung des eigenen Personals deutlich reduziert werden. Beispielsweise können Dienstleister eingespart werden für den Auf- und Abbau der städtischen Buden auf den Märkten und Festen, indem zusätzlich zwei Schreiner und ein Elektriker für den Auf- und Abbau als auch die zusätzlichen Bedarfe zum Umbau der Stände genutzt werden. Die Erweiterung des Leistungsspektrums sollte zudem die Arbeiten eines Installateurs zum Anschluss der öffentlichen Toilettenanlagen für sämtliche Besucher, sowie die Montage der kostenfreien Trinkwasserbrunnen beinhalten. Dazu gehören auch der Anschluss von 45 WC-Containern für die öffentliche und kostenfreie Nutzung, sowie vier große Toilettenanlagen und diverse kleine Installationen an den Buden auf den unterschiedlichen Veranstaltungen. Die Lagerverwaltung in der Ganghoferstraße muss optimiert und in die Zukunft geführt werden. Dazu gehört die digitale Katalogisierung sämtlicher eingelagerter Materialien. Zusätzlich muss eine Neuordnung der Lagerkapazitäten erfolgen bei der die Deckenlasten und Besonderheiten der einzelnen Bauwerke zu beachten ist. Zudem soll die Schlüsselverwaltung der verschiedenen sicherheitsrelevanten Schließkreise verstärkt vom Bauhof

übernommen werden.

Zur Bezifferung der im Ansatz dargestellten Leistungen dienen die Ausgaben des vergangenen Jahres, denn im Jahr 2023 wurden insgesamt für reine Arbeitsleistungen des Installateurs mehr als 100.000 € durch die LHM an Dienstleister gezahlt. Die benötigten Installationsmaterialien (Rohre und Leitungen etc.) für die Arbeiten sind ohnehin im Eigentum der Gebührenrechner.

Die Bauhofstellen sind für nachfolgende Veranstaltungen relevant und müssen auf diese verrechnet werden:

- Auer Dult (Maidult, Jakobidult und Kirchweihdult)
- Christkindmarkt
- Oktoberfest (mit der zweckgebundenen Veranstaltung Oide Wiesn)

Die Verrechnung der zusätzlichen 5,5 VZÄ im Bauhof soll über die Auf- und Abbautage der jeweiligen Veranstaltungen abgebildet werden. Damit können die Gebührenrechner nach tatsächlichem Aufwand kalkuliert werden. Die Zusatzarbeiten in der Vor- und Nachbereitung können über diesen Schlüssel ebenfalls abgebildet werden, weil sie sich aus dem dazugehörigen Aufwand für die Auf- und Abbauzeiten ergeben. Die Verteilung erfolgt prozentual, der dahinterstehende Schlüssel bezieht sich auf die Tage, die entsprechend benötigt werden.

Demnach sind für die Auer Dulten 82 Tage, für das Oktoberfest 99 Tage, für die Oide Wiesn 24 Tage und für den Christkindmarkt 24 Tage anzusetzen.

Die Stellen werden entsprechend zu 35,8 % auf den Gebührenrechner Auer Dult, zu 43 % auf das Oktoberfest, zu 10,7 % auf die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn und zu 10,5 % auf den Gebührenrechner Christkindmarkt verrechnet.

Bei dauerhaften Kosten von 354.155 € ab 2026 treffen diese mit 138.482 € den Gebührenrechner Auer Dult, mit 166.333 € das Oktoberfest, mit 40.616 € den Christkindmarkt und mit 41.389 € die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn.

Tabelle: Darstellung des aktuellen Kostendeckungsgrades pro Veranstaltungen 2023

Übersicht 2023	Oktoberfest	Oide Wiesn	Auer Dult	Christkindmarkt
Erlöse	16.918.166,89 €	2.277.349,40 €	736.666,79 €	1.039.561,78 €
Kosten	13.510.917,78 €	2.769.714,72 €	769.412,95 €	700.808,69 €
Davon erfolgt eine Beteiligung von jährlich 50 % der Umlagekosten aus dem städt. Haushalt	2.000.000 € einmalig gem. StR-Beschluss		223.000,00 €	261.000,00 €
Kostendeckungsgrad	125,22%	107,60%	95,74%	148,34%

Der Kostendeckungsgrad bei den Auer Dulten ist trotz städtischer Finanzhilfe defizitär, so dass eigentlich keine weitere Kostenübernahme ohne eine Gebührenerhöhung erfolgen könnte. Da jedoch davon auszugehen ist, dass sich die Kosten für die bisherigen externen Dienstleister verringern werden, wird in Folge trotz höherer Personalkosten mit einem ausgeglichenen Kostendeckungsgrad gerechnet.

Die Organisation der Traditionsveranstaltungen, allen voran des Oktoberfests, sind

kommunalrechtlich als freiwillige Aufgaben einzuordnen. Sie sind für das Veranstaltungsgeschehen, aber auch für die Außenwirkung und die Identität der Landeshauptstadt von herausragender Bedeutung. Die Veranstaltungen sind zudem von enormer Bedeutung für den gesamtstädtischen Haushalt, allein wegen der durch sie verursachten direkten wirtschaftlichen Wertschöpfung in Höhe von über 1,5 Mrd. Euro.

Die teilweise Externalisierung der kommunalen Aufbauleistung stellt nach den Erfahrungen der letzten Jahre einen Risikofaktor für einen funktionierenden Aufbau und damit für die Veranstaltungen selbst dar.

Durch die vollständige Übernahme der Kernaufgaben soll sichergestellt werden, dass die Veranstaltungen weiterhin termingerecht und mit gewohnter Qualität durchgeführt werden können und keine Abhängigkeit von externen Dienstleistern entsteht. Sofern die Erfüllung von den originären und zusätzlichen Aufgaben durch eigenes Personal erfolgt, können die Veranstaltungen dem gewohnten Qualitätsanspruch folgen und rechtzeitig stattfinden. Des Weiteren kann die Finanzierung der Veranstaltungen langfristig geplant und sichergestellt werden, da die Kosten bei den Externen – bei den derzeitigen Marktverhältnissen – stetig steigen.

Eine grobe Gegenüberstellung ergab, dass eine Neuaufstellung des Bauhofs mit den entsprechenden Fachkräften (Schreiner, Elektriker, Installateur, Fachkräfte für Lagerlogistik) ab 2026 ff. ca. 354.155 € Personalkosten verursacht. Die Vergabe von Leistungen an Externe beträgt ca. 1,25 Mio. € im Jahr 2024 und vsl. 1,5 Mio. € in 2025 (zzgl. Personalkosten Bestandpersonal).

Konkreter zusätzlicher Personalbedarf

Die Mitarbeiter des Bauhofs für die städtischen Markt- und Volksfestveranstaltungen (jährlich drei Auer Dulten, Oktoberfest und Christkindlmarkt) sind für insgesamt 423 Buden sowie fünf WC-Anlagen verantwortlich, wobei erfahrungsgemäß eine WC-Anlage dem Aufwand für Auf- und Abbau, Instandhaltung, Installation, etc., entsprechend aber auch der Häufigkeit für Ausbesserungen, Instandhaltung und Teilneubau, von zehn Buden entspricht.

Als Basis für die nachfolgenden Bemessungen der benötigten VZÄ (Schreiner/Zimmerer, Fachkräfte für Lagerlogistik, Elektriker, Installateur) dienen die 423 Buden, welche auf allen Veranstaltungen aufgebaut werden.

Durch die Gebührenrechner dürfen nach dem KAG nur die zwingend notwendigen Stellen finanziert werden, zu den Anteilen, die für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung benötigt werden. Diese Berechnung des notwendigen Bedarfs wird nachstehend aufgezeigt:

Schreiner/Zimmerer

Durch die Schreiner/Zimmerer werden sowohl der Transport als auch die Montagearbeiten für den Auf- und Abbau der städtischen Verkaufsstände und WC-Anlagen, durchgeführt. Die städtischen Buden und WC-Anlagen werden von den Mitarbeitern selbst gebaut und Instand gehalten.

Für den Auf- und Abbau benötigen erfahrungsgemäß vier Personen eineinhalb Stunden für den Aufbau einer städtischen Bude sowie eine Stunde für den Abbau. Ergibt insgesamt 4.230 Arbeitsstunden pro Jahr.

Für eine WC-Anlage benötigen sieben Personen neun Stunden für den Auf- und sechs Stunden für den Abbau. Ergibt 525 Arbeitsstunden pro Jahr.

Durchschnittlich fallen ca. 750 Arbeitsstunden pro Jahr für sonstige Schreinerarbeiten an, z. B. für die Kloengel (10 Stück), die Toranlagen, die Wachhäuser (30 Stück) oder die Sammelkisten für Biergläser (30 – 40 Stück).

Zwischen den Auf- und Abbauvorgängen sind ca. 50 % der Buden regelmäßig zu warten. Je Bude ist erfahrungsgemäß eine Person etwa einen Arbeitstag beschäftigt. Für eine WC-Anlage ist für diese Tätigkeiten inkl. Beanstandungen vom TÜV etwa eine Arbeitswoche notwendig. Ergibt ca. 1.900 Arbeitsstunden pro Jahr.

Jährlich ist eine Ersatzbeschaffung von insgesamt 10 bis 15 Buden und/oder WC-Anlagen und/oder für sonstiges Inventar notwendig. Der Neubau einer Bude dauert ca. eine Woche und benötigt vier Personen. Ergibt 2.000 Arbeitsstunden pro Jahr.

Die Instandhaltung der Veranstaltungsflächen (u. a. Kontrolle der Straßen, Flächen, und Einbauten, die Überwachung der Verkehrssicherheit, Auf-/Abbau und Instandhaltung der Absperreinrichtungen, die Müllentsorgung) wird derzeit teilweise vom Kulturreferat durchgeführt. Der Aufwand wird auf etwa 500 Arbeitsstunden geschätzt. Erfahrungsgemäß werden weitere ca. 500 Stunden für die Erledigung benötigt. Ergibt 1.000 Arbeitsstunden pro Jahr.

Für alle Buden findet eine Einweisung für die Pächter sowie eine regelmäßige Überwachung während der Veranstaltung statt. Die Übergabe und Rücknahme jeder Bude dauern jeweils etwa eine halbe Stunde. Ergibt 423 Arbeitsstunden pro Jahr.

Für die Errichtung von Tor- und Zaunanlagen entlang des Behördenhofes, der Müllsammelplätze und der rückwärtigen Bereiche bei den angemieteten WC-Containern sowie der Anbringung von Bauzaunbannern auf allen Veranstaltungen und Deko-Christbäumen ergeben sich noch einmal 1.900 Arbeitsstunden pro Jahr.

Schreiner/Zimmerer gesamt: 12.728 Arbeitsstunden/Jahr entsprechen insgesamt sieben VZÄ. Davon sind bereits fünf VZÄ vorhanden, zwei weitere VZÄ werden benötigt, deren Finanzierung durch die Gebührenrechner erfolgt.

Fachkräfte Lagerlogistik

Die Fachkräfte für Lagerlogistik führen die Ein- und Auslagerungsarbeiten im Bauhof für das Inventar im Wert von ca. 1,2 Mio. € der Veranstaltungsabteilung durch und unterstützen die Leitung bei der Disposition des Jahresbedarfs.

Die Reinigung der Buden und WC-Anlagen dauert jeweils im Durchschnitt ca. 45 Minuten. Ergibt etwa 321 Arbeitsstunden pro Jahr.

Für die Ein- und Auslagerung sind insgesamt etwa eine Stunde je Bude notwendig. Ergibt 423 Arbeitsstunden pro Jahr.

Die Fachkräfte für Lagerlogistik sind des Weiteren verantwortlich für das Kommissionieren der Materialien für die Auslagerung, sowie für das sichere Verpacken der Waren, Prüfen und Sichern des Transportguts unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherstellen einer durchgängig sauberen und sicheren Lagerung, ggf. Beauftragung von maßgefertigten Aufbewahrungsboxen bei den Schreiner-Kollegen. Zusätzlich sind nachfolgende Aufgaben zu erledigen:

- Annahme und Auspacken eingehender Güter und Waren, Durchführen Eingangsprotokoll, Verteilen der Waren
- Durchführung von Qualitäts- und Bestandskontrollen
- Zahlenmäßiges Erfassen und Ergänzen der Lagerbestände und deren Artikeln im Rahmen der Inventur in Inventarlisten
- Ermitteln des Materialbedarfs und Bestellen der benötigten Materialien

- Verschrotten von Lagerartikeln
- Die digitale Abbildung der auf die jeweilige Veranstaltung bezogene Ein und Auslagerungsvorgänge

Die Implementierung einer digitalen Lagerwirtschaft führt zu einer Effizienzsteigerung bei der Durchführung der Veranstaltungen. Insbesondere kann die Vielzahl an Materialien, Werkzeugen und Anlagevermögen verfolgt werden. Die Bestände werden erfasst und eine optimale Nutzung kann gewährleistet werden, Engpässe und Überbestände bei Verbrauchsmaterialien können vermieden werden. Dies ermöglicht eine bessere Budgetplanung, da kurzfristige und kostenintensive Nachbestellung für einen garantierten Festbetrieb sichergestellt werden kann. Die Planung und Durchführung der Feste und Märkte kann durch eine genaue Koordination von Ressourcen, wie den Buden erfolgen. Informationen über verfügbare Materialien und deren Standorte sind jederzeit abrufbar, was die Planung vereinfacht und beschleunigt. Im Vordergrund steht ein Ressourcenschonender Einsatz von Materialien im Sinne der Beschicker.

Fachkräfte für Lagerlogistik gesamt: 5.404 Arbeitsstunden/Jahr entsprechen drei VZÄ. Davon ist eine VZÄ vorhanden, zwei weitere VZÄ werden benötigt, deren Finanzierung durch die Gebührenrechner erfolgt.

Elektriker

Das Planen und Durchführen von Auf- und Abbauarbeiten verschiedener Elektroinstallationsarbeiten soll durch eigenes Personal erfolgen. Zu den Tätigkeiten gehören u. a. der Anschluss und die Installation der Beleuchtung, Verteilungen und sonstigen elektrischen Betriebsmittel in den öffentlichen WC-Anlagen, Anschluss von Presscontainern, Lager- und Bürocontainern sowie die Verlegung von elektronischer Infrastruktur auf dem Festgelände. Dafür ist eine VZÄ notwendig.

Die Installation und Deinstallation, Überprüfung und Inbetriebnahme der Elektrik und Beleuchtung der 5 Toilettenanlagen dauert etwa 780 Arbeitsstunden.

Die elektrische Versorgung der 50 Toilettencontainern dauert etwa 390 Arbeitsstunden. Der Vorgang dauert pro Container 7,8 Stunden.

Die Versorgung der sonstigen angemieteten Lager- und Bürocontainer mit Elektrik dauert etwa 250 Arbeitsstunden.

Die elektronische Versorgung der Stadtwerke München erfolgt bis zu definierten Schaltkästen zukünftig soll durch den Elektriker sämtliche Anlagen, wie z.B. in Büro und Lagercontainern) der Anschluss und die entsprechende Verlegung durch den Bauhof erfolgen. Dies gilt gleichermaßen für Arbeiten, wie der Installation der Beleuchtungselemente auf dem Christkindlmarkt, sowie die Beleuchtung von Sicherheitsrelevanter Beschilderung zu den Notausgängen bzw. Verkehrsmitteln des öffentlichen Personen Nahverkehrs. Für diese Tätigkeiten fallen etwa 380 Arbeitsstunden an für das Jahr

Elektriker gesamt: 1.800 Arbeitsstunden/Jahr entsprechen einer VZÄ. Davon ist keine vorhanden, eine VZÄ wird benötigt, deren Finanzierung durch die Gebührenrechner erfolgt.

Anlagenmechaniker Sanitär

Die In- und Außerbetriebnahme der angemieteten WC-Container auf den Auer Dulten (jeweils 6 Container) dauert etwa 180 Arbeitsstunden. Auf dem Oktoberfest inkl. Oide Wiesn

sind es etwa 450 Arbeitsstunden für 45 Container und auf dem Christkindmarkt etwa 20 Arbeitsstunden für 2 Container.

Die In- und Außerbetriebnahme der Trinkwasserbrunnen auf dem Oktoberfest und eines Trinkwasserbrunnens auf der Auer Dult (3x im Jahr) dauert etwa 80 Arbeitsstunden.

Die Reinigung, Wartung, Kommissionierung der Installationsmaterialien der einzelnen Veranstaltungen dauert ca. 170

Arbeitsstunden pro Jahr.

Anlagenmechaniker Sanitär gesamt: etwa 900 Arbeitsstunden/Jahr entspricht einer VZÄ. Davon ist keine vorhanden, 0,5 VZÄ wird benötigt.

Aufgrund dieser Darstellung und der Rahmensetzung des Eckdatenbeschlusses vom 24.07.2024 wird im Jahr 2025 nun Folgendes beantragt:

Erweiterung des Bauhofs um zusätzlich 5,5 VZÄ dauerhaft ab 2025 ff.; die Refinanzierung erfolgt vollständig über die Gebührenrechner Oktoberfest, Dulten, Christkindmarkt sowie über die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn durch Einnahmen. Im Falle des Ausfalls der Veranstaltung muss die Finanzierung aus dem Referatsbudget erfolgen.

Für die notwendige interne Bewirtschaftung des Bauhofs zur Durchführung von städtischen Veranstaltungen werden die dauerhaften Zuschaltungen von zwei weiteren Schreibern, zwei Fachkräften für Lagerlogistik, einem Elektriker und einem Anlagenmechaniker für Sanitär benötigt. Diese VZÄ können vollständig über die Gebühren aus den Gebührenrechnern (Oktoberfest, Dulten, Christkindmarkt) sowie über die Einnahmen der Veranstaltung Oide Wiesn bezahlt werden.

(vgl. Eckdatenbeschlussformblatt; lfd. Nr. RAW-003)

Neue VZÄ: Die Abwicklung erfolgt im Produkt 44281200 Veranstaltungen.

VZÄ	Funktionsbezeichnung	Stellenwert	JMB*	Profitcenter/KST	ab wann	dauerhaft / befristet
2,0	Beschäftigte Bauhof, Schreiner, Zimmerer	E 5	130.660 €	24600000	01.01.2025	dauerhaft
2,0	Lagerist	E 4	125.500 €	24600000	01.01.2025	dauerhaft
1,0	Elektriker	E 5	65.330 €	24600000	01.01.2025	dauerhaft
0,5	Installateur	E 5	32.665 €	24600000	01.01.2025	dauerhaft

* JMB = Jahresmittelbetrag

Für 2025 wird nur mit einem anteiligen Betrag gemäß EDB-Formblatt gerechnet, da die Stellen nicht zum 01.01.2025 besetzt werden können.

2. Gebührenrechtliche Einordnung zweier bestehender Stellen

Es wird außerdem vorgeschlagen, zwei der Bestandsstellen im Fachbereich Veranstaltungen ebenfalls komplett über die Gebührenrechner (bzw. die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn) finanzieren zu lassen, da die Tätigkeiten überwiegend den Gebührenrechnern zugeordnet werden können.

Dazu folgender Hintergrund: Die gesamten Personalkosten der meisten Stellen im Fachbereich Veranstaltungen werden auf Basis einer mit dem Finanzamt abgestimmten Arbeitszeitmatrix im Endergebnis zu ca. 93 % bereits jetzt als Kosten auf den Gebührenrechnern bzw. der zweckgebundenen Veranstaltung Oide Wiesn umgelegt. Im Aufwand sind somit alle Kosten gemäß KAG dargestellt, die durch die Gebühren und Einnahmen finanziert werden müssen. Dazu wird bei jeder einzelnen Stelle der Zeitanteil berechnet, der auf die Veranstaltungen Oktoberfest, Oide Wiesn, Christkindmarkt und Auer Dulten

sowie auf die nicht einen Gebührenrechner (bzw. einer zweckgebundenen Veranstaltung) zuordenbaren Tätigkeiten entfällt (Bewirtschaftung Theresienwiese, Bewirtschaftung Mariahilf Platz, Hoheitsaufgaben).

Im Durchschnitt werden die Personalkosten daher wie folgt als Aufwand bei den Kosten umgelegt:

- 57 % Oktoberfest
- 14 % Oide Wiesn
- 10 % Christkindlmarkt
- 12 % Auer Dulten
- 7 % Flächenbewirtschaftung

Um dem zu begegnen, wird vorgeschlagen, zwei weitere Stellen, analog zur Einrichtung der Bauhofstellen, direkt einem oder mehreren Gebührenrechnern analog der Notwendigkeit der Zeitanteile für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung zuzuordnen. Neben den hier beantragten Bauhofstellen wird dies bereits jetzt bei zwei bestehenden Stellen (Vgl. Beschluss des AfAW vom 05.07.2016 (SV-Nr. 14-20 / V 08507) und den Beschluss des AfAW vom 09.05.2017 (SV-Nr. 14-20 / V 03247) so gehandhabt.

Voraussetzung hierfür ist, dass die betreffenden Stellen gänzlich den Veranstaltungen zuarbeiten und zu keinem, auch nur untergeordneten Anteil für die Bewirtschaftung der Flächen oder für den Hoheitsbereich tätig sind. Aus diesem Grund ist eine entsprechende Zuordnung von Stellen begrenzt.

In einer aufwändigen Analyse wurde mit den Mitarbeitern eine Neuaufteilung der Arbeitspakete entwickelt, die eine Umordnung von insgesamt zwei bestehenden Stellen zulässt, da diese ganzjährige und ausschließlich für die Veranstaltungen Oktoberfest, Oide Wiesn und Christkindlmarkt zuständig sind. Es handelt sich um die Stellen für einen juristischen Sachbearbeiter und einen Sachbearbeiter aus der Veranstaltungsorganisation für die Veranstaltungen Oktoberfest, insbesondere Marken- und Lizenzmanagement und Christkindlmarkt, sowie die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn.

Da sich der gesamte Arbeitsaufwand pro Veranstaltung bzw. für die Flächenbewirtschaftung dadurch nicht verändert (und auch bei der derzeitigen Zuordnung der Stellen aus den Veranstaltungen refinanziert wird) ist dies für die Gebührenrechner sowie für die zweckgebundene Veranstaltung Oide Wiesn kostenneutral.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Es entstehen zahlungswirksame Gesamtkosten i. H. v. dauerhaft jährlich 354.155 € ab dem Haushaltsjahr 2026 ff. im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“:

Zahlungswirksame Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen	354.155 ab 2026 ff.	192.500€ in 2025	-
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)	354.155 ab 2026 ff.	-	-
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			-
Transferauszahlungen (Zeile 12) *	-	-	-
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	-	-	-

Zahlungswirksame Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)	-	-	-
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen **	-	-	-
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente	5,5 VZÄ	-	-

Zahlungswirksame Einzahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Einzahlungen	354.155 ab 2026 ff.	192.500€ in 2025	-
davon:			
Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)	354.155 ab 2026 ff.	192.500€ in 2025-	-

Eine vollständige Refinanzierung soll im Rahmen der Gebührenkalkulation durch entsprechende Umlagen bei den Gebührenrechnern Oktoberfest und Christkindlmarkt sowie der zweckgebundenen Veranstaltung Oide Wiesn erfolgen und wird somit im Ergebnis von diesen vier Veranstaltungen getragen.

Die geplante Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2024; siehe Nr. RAW-003 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft, die in der Vollversammlung vom 24.7.2024 dauerhaft ab 2025 ff. vom Stadtrat anerkannt wurden.

Zu beachten gilt, dass, sollte eine der Veranstaltungen ausfallen, die Auszahlung der Personalkosten gleichwohl sichergestellt werden muss. Wenn diese Veranstaltungen nicht stattfinden können, ist es nicht möglich, diese Kosten gebührenrechtlich durch die Beschicker tragen zu lassen, da die Personen nicht mit der Durchführung der Veranstaltungen befasst sind. Deshalb ist es in diesem Ausnahmefall erforderlich, die Personalkosten aus dem städt. Haushalt zu tragen. Die SKA und das POR bittet sicherzustellen, dass die Personalkosten für den Fall des Ausfalls einer Veranstaltung aus dem Budget des Fachbereichs getragen werden. Aus Sicht des RAW sollte dem Stadtrat abweichend davon vorgeschlagen werden, dass die Personalkosten im Fall des Ausfalls einer der Veranstaltungen aus zentralen Haushaltsmitteln beglichen werden. Dies wäre ein weiterer Beitrag der Landeshauptstadt zur Förderung dieser bedeutenden Brauchtumsveranstaltungen. Im Antrag des Referenten wird trotz abweichender Ansicht der Vorgabe der Stadtkämmerei gefolgt.

Soweit es um eine geänderte gebührenrechtliche Einordnung der beiden bestehenden Stellen geht, die nun direkt durch die Gebührenrechner finanziert werden sollen, ist zu berücksichtigen, dass auch diese Stellen wie bisher aus dem zentralen Haushalt finanziert werden.

4. Zusätzlicher Büroraumbedarf

Der beantragte zusätzliche Personalbedarf im Umfang von 5,5 VZÄ im Fachbereich 6 – Veranstaltungen soll ab 2025 dauerhaft im RAW eingerichtet werden.

Durch die beantragten Stellen wird Flächenbedarf ausgelöst. Der Arbeitsplatzbedarf kann aus Sicht des RAW in den bereits zugewiesenen Flächen dauerhaft untergebracht werden. Es wird daher kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim Kommunalreferat angemeldet.

5. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein. Das Thema des Vorhabens ist laut dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung nicht klimarelevant. Eine Einbindung des RKU ist nicht erforderlich.

6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Stadtkämmerei hat zur Beschlussvorlage Stellung genommen (vgl. Anlage 1). Die dort gewünschten Änderungen wurden übernommen.

Die Beschlussvorlage wurde dem Kommunalreferat zur Mitzeichnung zugeleitet.

Die Beschlussvorlage wurde dem Personalreferat zur Mitzeichnung zugeleitet.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Beschlussvorlage müssen die Stellungnahme von KOM und POR nachgereicht werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für den Fachbereich 6 Veranstaltungen, Stadträtin Anja Berger, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von zusätzlichen 5,5 VZÄ für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“ sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zum 01.01.2025 zu veranlassen.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die einmalig erforderlichen konsumtiven Haushaltsmittel für das Jahr 2025 i. H. v. 192.500€ für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“ sowie die dauerhaft erforderlichen konsumtiven Haushaltsmittel ab 2026ff. i. H. v. 354.155 € für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“ im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die Refinanzierung erfolgt durch die im Vortrag aufgezeigten Gebührenrechner. Sollte es zu einem Ausfall der Veranstaltungen kommen, erfolgt die Finanzierung der zusätzlichen Stellen aus dem vorhandenen Referatsbudget (Produkt 44281200 „Veranstaltungen“) des Referats für Arbeit und Wirtschaft.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, die einmalig erforderlichen Einnahmen aus den Gebührenrechner für das Jahr 2025 i. H. v. 192.500€ für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“ sowie die dauerhaft erforderlichen Einnahmen ab 2026ff. i. H. v. 354.155€ für das Produkt 44281200 „Veranstaltungen“ im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Der gebührenrechtlichen Neusortierung der dargestellten zwei bestehenden Stellen wird zugestimmt.

5. Aufgrund der Rahmensetzung des Eckdatenbeschlusses vom 24.07.2024 wird dem vorliegenden Umsetzungsbeschluss zugestimmt.
6. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner
Referent

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-GB4/6

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An Personal- und Organisationsreferat
An die Stadtkämmerei

An das Kommunalreferat

An RAW-GL1

An RAW-GL2

z. K.

Am